

Hallo Ihr Lieben!

Allen Gruß und Segen!

Im Markusevangelium treffen wir im 6 Kapitel wieder auf eine Frage, die uns Menschen heute gestellt wird: Wie viele Brote habt ihr?



Die Jünger sollen nachsehen und sie berichten: „Fünf Brote und außerdem zwei Fische“. Dann geschieht das Wunder: Jesus segnete und sie fangen an, auf Geheiß, zu teilen. Und alle wurden satt.

Einem Hungernden erscheine Gott allein in Form von Brot, so Mahatma Gandhi. Beginnt das Leben mit Hunger? Hungerhaben heißt lebendig sein, kann man das nachvollziehen? Und dass der Mensch lebe, steht im Gesetz ganz oben – bei Gott und bei den Menschen. Also- wie heißt es in der Heiligen Schrift: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern auch von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes kommt.“ Im Brot und im Wort kann der Mensch Gott treffen, beides sind wichtige und unverzichtbare Nahrungsmittel für uns Menschen. Wichtig ist dabei auch, was die Bibel sagt: Gebt ihr ihnen zu essen. Das ist Kirche, das ist Gesellschaft, das sind Menschen füreinander. Die Mutter Kirche und die menschliche Gesellschaft können auf diese Weise Gottes-begegnungen vermitteln. Da wird Leben gestärkt und geschützt, vielleicht sogar Hunger nach Höherem geweckt!!

Oft beten wir: „Unser tägliches Brot gib uns heute“. Brot, das wir zum Leben brauchen, Nahrung für Leib, Geist und Seele.

Kommen wir nochmal auf die Frage zurück: „Wieviel Brote habt ihr?“ Wie wäre es, wenn wir einmal – wie die Jünger – nachsehen würden. Möglicherweise würden wir uns erschrecken darüber, wie viele wir zu viel haben. Das schon mal austeilen könnte uns richtig weiterhelfen.

Nachschaun, erkennen, berichten und austeilen ist heute eine dringende Form der Nachfolge Jesu, wenn wir uns die Hungerkatastrophen vor Augen führen. Die Kirche und wir alle müssen und fragen lassen: Wie viel hast du? Wie viel Geld, wie viel Vermögen, wie viele Häuser, wie viele Angestellte? Wie teuer ist euer Lebensstandard? Und dann geht, seht nach, überprüft, was ihr habt. Wie viele Autos? Wie viele Schmuckstücke in Gestalt von Brustkreuzen (Pröpste, Bischöfe etc.) wie viele Ringe? Jeder kann für sich selber prüfen!



An jenem Abend, an dem Jesus sich in die Fluten der Welt und der Geschichte hineingab und sich seinen wankelmütigen Jüngern schenkte, nahm Jesus Brot: „Das ist mein Leib!“ Dieser Jesus schenkte sich selbst, er gab und gibt sich selbst



als Brot des Lebens, das den Hunger stillt.

Gehen wir, prüfen wir und handeln wir nach dem Beispiel Jesu. Vielleicht kann ja schon der Hunger gestillt werden von dem, was wir zu viel haben. So einfach können dann Gottes Erfahrungen vermittelt werden.

Allen einen gesegneten Sonntag und eine gelungene Woche.

Liebe herzliche Grüße

Ihr und Euer

Erich Elpers